

Stadt Oberhausen	03.07.2025 15:00 Uhr	Naturschutzbeirat 25. Sitzung
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift

25. Sitzung des Naturschutzbeirates
Technisches Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen – Raum C.601

Anwesende

Frau Schiemanowski, Cornelia	BUND
Herr Grumpe, Franz-Josef	BUND
Herr Axt, Norbert	BUND
Frau Podworni-Michael, Ortrud	NABU
Herr Linne, Wolfgang	LNU
Herr Krey, Karsten	SDW
Herr von der Bey, Friedrich	Rhein. Landwirtschaftsverband e. V.
Frau Rohmann, Eva	Fischereiverband NW e. V.
Herr Grzenia, Dieter	Fischereiverband NW e. V.
Herr Reuschenbach, Hans-Bernd	Stadtsporbund Oberhausen e.V.

Entschuldigt fehlen:

Frau Adamczak (BUND), Herr Tomec (NABU), Frau Hingmann (NABU), Frau Tenter-Reckermann (LNU), Herr Köster (Rhein. Landwirtschaftsverband e. V.), Herr Depping (Imkerverband Rheinland e. V.), Herr Filarsky (Landesjagdverband NW e. V.)

Verwaltung:

Herr Werntgen-Orman (2-2 Bereich Umwelt), Herr Weiher (2-2-10 UNB), Frau Affeldt (2-2-10 UNB / Schriftführerin), Frau Talay (2-2-10 Ökologische Planung / Auszubildende)

Gäste:

Herr Schlonsok (Naturschutzwacht), Frau Küsters (Die Linke. Liste), Frau Gaßmann (Naturschutzwacht), Herr Dr. Lindic (2-2-20 Untere Umweltschutzbehörde), Frau Stiehm (2-2-30 Klima- und Ressourcenschutz) Herr Blümel (SBO Servicebetriebe Oberhausen), Herr Böllhoff (SBO Servicebetriebe Oberhausen), Herr Baumann (Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Drucksache
1	a) Begrüßung durch die Vorsitzende des Naturschutzbeirates, Frau Schiemanowski und Feststellung der Beschlussfähigkeit b) Mitteilungen der Vorsitzenden, Frau Schiemanowski bzw. des stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Filarsky	
2	Zeitliche Verschiebung der jährlichen Durchforstung des Natura-2000 und Naturschutzgebietes „Hiesfelder Wald“ in die Sommermonate eines jeden Jahres	M/17/6882
3	Umgestaltung der Grünstreifen auf der Lübecker Straße	M/17/6706
4	Ruhrpark - Konzept für die IGA 2027 <i>Stadt Oberhausen</i> <i>Frau Stiehm</i> <i>- Mündlicher Bericht -</i>	
5	Vorstellung Herr Dr. Lindic mit aktuellen Projekten des Fachbereichs 2-2-20 <i>Stadt Oberhausen</i> <i>Herr Dr. Lindic</i> <i>- Mündlicher Bericht -</i>	
6	Mitteilungen der Verwaltung	
7	Verschiedenes	

Niederschrift**Öffentlicher Teil**

1 a) Begrüßung durch die Vorsitzende des Naturschutzbeirates, Frau Schiemanowski und Feststellung der Beschlussfähigkeit**b) Mitteilungen der Vorsitzenden, Frau Schiemanowski bzw. des stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Filarsky****a) Begrüßung durch die Vorsitzende des Naturschutzbeirates, Frau Schiemanowski**

Frau Schiemanowski eröffnet die Sitzung um 15:00 Uhr. Sie begrüßt die Mitglieder des Beirates, die anwesenden Gäste sowie die Fachverwaltung.

b) Mitteilungen der Vorsitzenden, Frau Schiemanowski bzw. des stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Filarsky

Frau Schiemanowski macht darauf aufmerksam, dass Frau Gerlinde Meyer, die Mitglied im Naturschutzbeirat war, am 15. März 2025 im Alter von 82 Jahren gestorben ist.

Im Anschluss bittet Sie alle Anwesenden sich für eine Schweigeminute zum Gedenken an die Verstorbene zu erheben.

Frau Schiemanowski berichtet, dass der Tag der Naturschützer und -nutzer am 29.06.2025 gut verlaufen ist. Sie bedankt sich bei Herrn Filarsky für die Koordination bei Vorbereitung und Durchführung sowie allen Verbänden, die an der Gestaltung mitgewirkt haben.

2 Zeitliche Verschiebung der jährlichen Durchforstung des Natura-2000 und Naturschutzgebietes „Hiesfelder Wald“ in die Sommermonate eines jeden Jahres**M/17/6882****zur Kenntnis genommen**

Herr Baumann vom Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen stellt die Berichtsvorlage anhand einer Präsentation vor, die diesem Protokoll anhängig ist.

Er berichtet, dass dieses Jahr erstmalig durchforstet wird. Dies betrifft auf Oberhausener Stadtgebiet das Naturschutzgebiet 1.1.1 „Hiesfelder Wald“. Der Boden in diesem Bereich weist eine hohe Feuchtigkeit auf, weshalb besonderer Wert auf eine bodenschonende Befahrung gelegt wird. Der Rückegassenabstand wird voraussichtlich 30 bis 40 Meter betragen. Die Durchführung der Durchforstung erfolgt erst nach dem Vorliegen und der Auswertung eines artenschutzrechtlichen Gutachtens.

Aufgrund der in den Sommermonaten trockeneren Bodenverhältnisse ist eine Sommerdurchforstung empfehlenswert, da die Maßnahmen unter diesen Bedingungen besonders bodenschonend umgesetzt werden können.

Auf die Frage von Herrn Axt, wie viele Bäume entnommen werden, erläutert Herr Baumann, dass ein Großteil der Altbäume erhalten bleibt. Ziel der Durchforstungsmaßnahme ist der Erhalt sowie die Förderung horizontaler und vertikaler Strukturen. Die zur Entnahme vorgesehenen Bäume sind bereits farblich markiert und somit vor Ort eindeutig erkennbar. Der Beginn der Maßnahme erfolgt straßenseitig, um der Verkehrssicherungspflicht in diesem Bereich vorrangig nachzukommen.

Frau Schiemanowski erkundigt sich im Namen von Herrn Tomec, ob auf eine Durchführung der Durchforstung in den Monaten Mai und Juni im Hinblick auf die Brut- und Setzzeit verzichtet werden könne. Zudem wird nachgefragt, inwieweit Höhlenbäume bei der Maßnahme berücksichtigt werden.

Herr Baumann bestätigt, dass – wie auch im aktuellen Jahr – mit der Durchführung der Maßnahme erst im Juli begonnen wurde und somit die Monate Mai und Juni ausgespart bleiben. Hinsichtlich der Höhlenbäume erklärt er, dass diese abhängig von Art und Alter individuell beurteilt werden. Vor jeder Durchforstungsmaßnahme wird ein artenschutzrechtliches Gutachten erstellt, welches als Grundlage für die weitere Planung dient.

Frau Podworni-Michael stellt die Frage, warum der Naturschutzbeirat erst nach Beginn der Maßnahme informiert wurde. Herr Baumann erklärt hierzu, dass es sich um eine gebietsübergreifende Maßnahme handelt, die nicht ausschließlich den Hiesfelder Wald betrifft. Der Beginn der Durchforstung im Juli gilt einheitlich für sämtliche betroffene Projektbereiche. Im konkreten Fall wird mit dem Abschnitt „2103“ (siehe Präsentation) begonnen.

Abschließend bittet Frau Schiemanowski darum, den Naturschutzbeirat auch im kommenden Jahr frühzeitig über geplante Maßnahmen dieser Art zu informieren.

Anlage 1 Präsentation Durchforstung "Hiesfelder Wald"

3 Umgestaltung der Grünstreifen auf der Lübecker Straße M/17/6706

zur Kenntnis genommen

Herr Blümel von den Servicebetrieben Oberhausen (SBO) erläutert, dass im Rahmen der Neugestaltung der Grünstreifen entlang der Lübecker Straße ein wasserdurchlässiger Belag eingebaut wurde, um die Versickerung von Niederschlagswasser zu ermöglichen. Dies fördert eine natürliche Wasserversorgung der Bäume und trägt somit zur nachhaltigen Pflege des Straßenbegleitgrüns bei.

Darüber hinaus wurden die Grünstreifen verbreitert.

Frau Schiemanowski begrüßt die Maßnahmen ausdrücklich.

4 Ruhrpark - Konzept für die IGA 2027

Frau Stiehm vom Fachbereich 2-2-30 / Klimaschutz der Stadtverwaltung Oberhausen stellt das Konzept anhand einer Präsentation vor (siehe Anhang).

Auf Nachfrage von Frau Podworni-Michael, ob der Standort weiterhin als Wildbienen- und Schmetterlingspark vorgesehen sei, erläutert Frau Stiehm, dass dies zum aktuellen Planungsstand noch nicht relevant ist, jedoch bei den weiteren Planungsschritten Berücksichtigung finden wird.

Bezüglich einer Rückfrage zu möglichen Konflikten mit dem Landschaftsplan erklärt Frau Stiehm, dass in alle betroffenen Bereichen Rücksprache gehalten wird und insbesondere die Untere Naturschutzbehörde intensiv eingebunden ist. Herr Weiher bestätigt, dass das erarbeitete Konzept mit den Zielen des Landschaftsplans vereinbar ist.

Frau Podworni-Michael erkundigt sich weiterhin, ob ein Fahrradfahrverbot geplant ist. Herr Werntgen-Orman verneint dies mit der Begründung, dass der Zugang mit dem Fahrrad auf-

grund des angrenzenden Ruhrtalradwegs sinnvoll und gewünscht sei. Frau Podworni-Michael weist jedoch auf bereits aufgetretene Gefahrensituationen hin, die durch eingeschränkte Sichtverhältnisse an bestimmten Stellen entstehen. Als Lösung schlägt Herr Werntgen-Orman vor, entsprechende Gefahrstellen durch Beschilderungen kenntlich zu machen. Ergänzend empfiehlt Herr von der Bey, die Sichtachsen an Kreuzungen freizuhalten, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Anlage 1 Präsentation Ruhrpark IGA 2027

5 Vorstellung Herr Dr. Lindic mit aktuellen Projekten des Fachbereichs 2-2-20

Herr Dr. Lindic von der Stadtverwaltung Oberhausen stellt den in seiner Zuständigkeit liegenden Fachbereich Untere Umweltschutzbehörde anhand einer Präsentation vor (siehe Anhang). Der Fachbereich umfasst insgesamt 21 Planstellen.

Bzgl. des Ölaustritts auf der Emscher erkundigt sich Frau Schiemanowski, wann die Ursache hierfür bekanntgegeben werden kann. Er erklärt, dass dies derzeit noch nicht klar ist, jedoch bis Ende 2025 mit Ergebnissen gerechnet wird. Sobald diese vorliegen, erfolgt eine entsprechende Information über den aktuellen Sachstand.

Herr Axt fragt nach der Eindringtiefe der Spundwände der Kalkschlamm-Deponie in Lirich. Herr Dr. Lindic erklärt, dass die Spundwände so konzipiert sind, dass der Grundwasserraum freigehalten wird und sie daher nicht sehr tief eingelassen sind.

Auf eine weitere Rückfrage von Herrn Axt hinsichtlich der Zusammensetzung des Kalkschlammes erklärt Herr Dr. Lindic, dass es sich um teerölhaltigen Kalk handelt, welcher als Produktionsabfall anfällt. Dieser Abfall müsste eigentlich verbrannt werden, jedoch ist aufgrund der hohen Feuchtigkeit eine Verbrennung mit erheblichen Kosten verbunden. Daher wurde beschlossen, den Kalkschlamm durch die Errichtung der Spundwände dauerhaft zu sichern. Herr Dr. Lindic bestätigt zudem, dass hierbei keine Gasaustritte zu verzeichnen sind.

Anlage 1 Präsentation FB 2-2-20

6 Mitteilungen der Verwaltung

1. Pflanzungen der SBO auf der Rolandhalde

Die SBO hat in Kooperation mit der UNB weitere Baumpflanzungen auf der Rolandhalde vorgenommen. Die Pflanzungen dienen dabei vor allem der Verbesserung der lokalklimatischen Situation sowie der Gliederung und Aufwertung des Landschaftsbildes.

2. Kurzbericht Wasserstoffleitung Dorsten – Hamborn DoHa

Es hat in Dinslaken ein Erörterungstermin stattgefunden. Für Oberhausen ergibt sich aufgrund der Querung einer Fremdleitung ein minimal angepasster Leitungsverlauf. Der Winkel der Querung wird in einer kommenden Planänderung leicht verändert. Die Eingriffsbilanz ändert sich dadurch nicht.

3. Abkopplung Düsseldorf

Die Wirtschaftsbetriebe Oberhausen haben im Rahmen der gesetzlich verpflichtenden Entflechtung der Oberhausener Gewässer die Planungen zur Abkopplung des Düsseldorfbaches angestoßen. Die Abkopplung wird im Rahmen eines Plangenehmigungs- oder Planfeststellungsverfahrens durchgeführt. Sobald das jeweilige Verfahren beginnt, wird die UNB darüber informieren.

7 Verschiedenes

Frau Podworni-Michael weist auf Defizite bei den Pflegemaßnahmen auf den Ausgleichsflächen am Waldteichgelände hin. Dadurch wird der Lebensraum der Kreuzkröte beeinträchtigt. Zudem erkundigt sie sich nach dem Umgang mit der nicht gegebenen Funktionalität der CEF-Maßnahme für den Kiebitz. Hierzu wird die Verwaltung noch eine entsprechende Stellungnahme abgeben.

Herr von der Bey fragt nach, ob der Waschbär als invasive Art in Oberhausen bereits zu konkreten Problemen geführt hat und welche Auswirkungen dies auf die lokale Fauna hat. Herr Weiher informiert die Anwesenden, dass der Waschbär bisher nicht auf Oberhausener Stadtgebiet nachgewiesen wurde. Nach seinem Informationsstand wurde aber bspw. in Mülheim a. d. Ruhr eine Graureiherkolonie infolge der dort vorkommenden Waschbärenpopulation erheblich dezimiert. Der Waschbär kommt in diesem Bereich vor allem entlang der Ruhr vor.

Frau Schiemanowski macht darauf aufmerksam, dass zahlreiche Elemente des „Blindenlehrpfads Hühnerheide“ beschädigt bzw. zerstört sind. Hierzu will sich die Verwaltung in einer der kommenden Sitzungen äußern.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 16:23 Uhr.

Die nächste Sitzung des Naturschutzbeirates findet am 25. September 2025 um 15:00 Uhr im Raum C.601 im Technischen Rathaus der Stadt Oberhausen (Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen) statt.


Cornelia Schiemanowski
Vorsitzende des Naturschutzbeirates


Affeldt
Schriftführerin